

„Singt so geschmeidig wie Spaghetti“

MGV Concordia probt für Weihnachten

Von Jannis Beckermann

GREVEN. Da sage noch einer, die Griechen seien unprofessionell: Alexandros Tsihlis ist eher das Gegenteil: ein Musterknabe, professionell und ehrgeizig bis ins letzte Detail. Der impulsive Chorleiter des MGV Concordia sitzt am Klavier, greift mit der einen Hand kräftig in die Tasten – mit der anderen macht er seinen eigentlich wichtigsten Job: Dirigieren und Korrigieren. „Singt das getragen, so wie geschmeidige italienische Spaghetti“, zieht der Grieche mit lodernem südländischen Temperament einen der besonderen Vergleiche, von denen die Mitglieder des Männergesangsvereins in den vergangenen Wochen so einige gehört haben dürften.

Denn mit großen Schritten rückt das Weihnachtsfest näher – und für die Concordianer damit ihr alljährlicher Konzertauftritt zum Fest. Seit Wochen läuft der Probenmotor auf Hochtouren. 15 verschiedene Stücke müssen bis zum zweiten

Weihnachtsfeiertag, dem Tag des Weihnachtskonzertes in der Martinuskirche, sitzen. Und zwar möglichst perfekt. „Nein, gänzlich perfekt muss es sein“, hat Dirigent Tsihlis konkrete, hohe Ansprüche.

Denen sind die Concordianer mit ihren gefühlvollen Konzerten in den vergangenen Jahren stets gerecht geworden. Mit einiger Übung, versteht sich. Schriftführer Günter Wermelt, der im musikalischen Sinne dem zweiten Tenor zugeordnet ist, kennt das. „Ich war gerade ein paar Mal nicht da, und schon ist man wieder etwas aus dem Tritt“, weiß der Chorsänger um die Notwendigkeit der Übungsstunden, in denen Alexandros Tsihlis seinen Chor immer wieder fit macht für die großen Auftritte. Dass das manchmal auch einiges an Geduld erfordert, erfahren Dirigent und Sänger gleichermaßen am eigenen Leibe. Abbrechen, noch mal neu ansetzen. Das kommt vor beim Proben. Öfter als gewollt. Aber besser dort als im Konzert am 26. Dezember.



Üben, üben, üben: Die Sänger des MGV Concordia proben seit Wochen für ihr alljährliches Weihnachtskonzert in der Martinuskirche. „Gänzlich perfekt muss es sein“, sagt Chorleiter Alexandros Tsihlis.

Foto: Jannis Beckermann

Dann nämlich soll alles wie am Schnürchen laufen. Jede Strophe, jeder Vers. Auf die Zuhörer wartet ein bunt gemischtes Potpourri an Leckerbissen der Chormusik. Passend zum Fest bietet der Konzertabend, der um 17 Uhr beginnt, dem Publikum eine große Bandbreite weihnachtlich-besinnlicher Choräle. Von zeitlosen Klassi-

kern wie „Es ist ein Ros“ entsprungen“ reicht die Werk Auswahl bis hin zu internationalen, spirituellen Gesängen, etwa aus dem Repertoire einer russischen Vesper. Dazu kommen zwei junge Nachwuchsmusiker. Die beiden 13-jährigen Talente an der Trompete, Jan-Henning Drees aus Greven und Jonathan Debus aus Müns-

ter, erweitern den Abend mit Duetten.

Karten für das Benefizkonzert kosten sechs Euro und können bei allen Sängern, beim Greven Marketing sowie im Vereinslokal „Zum Goldenen Stern“ erworben werden. Der Erlös wird der Partnergemeinde von Sankt Martinus in Ghana, Sankt Anna in Bongo, ge-

spendet. „Da hoffen wir natürlich auf zahlreiche Spender“, ist Günter Wermelt guten Mutes, dass die Concordianer nach Auftritten in der Marien- und in der Josefskirche nun auch die eine Nummer größere Stadtkirche mit Publikum füllen. Für die Sänger und ihren Dirigenten heißt es bis dahin: Üben, üben, üben.